



Blicken mit Vorfreude auf das achte Filmfestival Aichach (von links): Cineplex-Chef Werner Rusch, Dieter Nitzsche und Werner Käuferle vom Rotary Club Schrobenhausen-Aichach, Rotary-Präsident Josef Königbauer und der Aichacher Bürgermeister Klaus Habermann. Als Gäste empfangen werden die Schauspielerinnen Marianne Sägebrecth, die schon 2021 in Aichach war (Mitte), und Jutta Speidel, die vom 23. bis 25. August als Schamanin in der BR-Serie „Dahoam is dahoam“ zu sehen sein wird.

Fotos: Berndt Herrmann, Stefan Brending

Träumen und die Träume in die Tat umsetzen

Vom 17. bis 22. Oktober findet das Filmfestival Aichach statt – Jutta Speidel und Marianne Sägebrecth haben ihren Besuch angekündigt, weitere Gäste aus der Filmbranche kommen

Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach – Vom 17. bis 22. Oktober findet wieder das Filmfestival Aichach statt. Bereits zum achten Mal geht die Benefizveranstaltung über die Bühne, die der Rotary Club Schrobenhausen-Aichach gemeinsam mit dem Cineplex-Kino und der Stadt Aichach veranstaltet. Dieses Jahr steht das Festival unter dem beziehungsreichen Motto „Träume“.

Die Filme sollten die Besucherinnen und Besucher unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen in einer immer schwierigeren Welt voller Krisen, in der Hilfe und Unterstützung notwendig seien, sagt Josef Königbauer, Präsident des Rotary Clubs. Helfen und unterstützen werden die Veranstalter, wie bei jedem Festival, mit den Erlösen.

So werden in diesem Jahr die beiden Tafel in Schrobenhausen und Aichach unterstützt, ebenso Frauen in Not, auf internationaler Ebene wird

ein Alphabetisierungs-Programm für Kinder und Jugendliche in Brasilien gefördert. Fortführen wird der Rotary Club auch die umfangreiche Hilfe für aus der Ukraine geflüchteten Menschen.

Möglich ist das nur, wie die Veranstalter betonen, weil viele Sponsoren und Spender das Festival unterstützen und die Rotary-Mitglieder mit ihren Familien viel ehrenamtliche Arbeit leisten. So können die Kosten niedrig gehalten werden und umso mehr kann von den Erlösen in die karitativen Projekte fließen.

Mit dem Festival, dem Thema „Träume“ und den Hilfsprojekten setzen die Aichacher und Schrobenhausener Rotarier auch das um, was die Rotray-Welt-Präsidentin Jennifer Jones für dieses Jahr als Motto ausgege-

ben hat: „Imagine“ heißt es, und Jones hat die Clubs und ihre Mitglieder in der ganzen Welt aufgerufen, nicht nur zu träumen, sondern die Träume auch in die Tat umzusetzen – und wo ließe es sich besser träumen, als in der „Traumfabrik“ Kino, sind die Veranstalter überzeugt. Mit welchen Filmen man sich wohin träumen kann, wird noch bekanntgegeben. Die Organisations-



teams sind derzeit noch dabei, die endgültige Auswahl zu treffen und Gespräche mit Filmschaffenden

zu führen. Denn, auch das ist eine gute Tradition beim Filmfestival Aichach, Regisseure, Produzenten, Darsteller und andere aus den Filmteams kommen nach Aichach, und die Besucherinnen und Besucher können vor und nach den Filmen ganz un-

kompliziert mit ihnen ins Gespräch kommen – gemäß dem Selbstverständnis, ein Filmfestival „ohne roten Teppich“ zu sein.

Zwei Stars haben schon zugesagt: So kommt Jutta Speidel, und auch Kultschauspielerin Marianne Sägebrecth – nicht zum ersten Mal Gast in Aichach – schaut zum Kindermittag, den es in diesem Jahr zum ersten Mal geben wird, vorbei. Dazu gibt es wieder das mittlerweile schon bekannte Rahmenprogramm mit Catering, Tombola und einigem mehr.

Die Veranstalter und das Organisationsteam hoffen nun vor allem auf eines: Dass Corona und mögliche neue Einschränkungen im Herbst ihnen nicht einen Strich durch die Rechnung machen. Aber auch da sind sie zuversichtlich: Schließlich ist das Filmfestival Aichach wahrscheinlich deutschlandweit eine der wenigen Veranstaltungen, die auch während der Corona-Pandemie nie ausfielen und jedes Jahr stattfanden.